



GEMEINDE REICHERTSHAUSEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 21.03.2024
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses
Reichertshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Bertram-Pfister, Benjamin

2. Bürgermeister

Schnell, Albert

3. Bürgermeister

Reili, Josef

Mitglieder des Gemeinderates

Bischoff, Gerhard
Dick, Alexander
Finkenzeller, Stefan
Knoll, Marianne
Lechner, Franz
Linner, Wolfgang
Moll, Konrad
Schelle-Mayr, Brigitte
Schemitsch, Petra
Siebel, Alice
Stocker, Elisabeth

ab Tagesordnungspunkt 3

Schriftführer

Fuchs, Günter

Verwaltung

Fuhrberg, Dennis
Gruß, Juliane

Weitere Anwesende:

Mildner, Judith, WipflerPLAN zu TOP 6 (komplett)
Goldbrunner, Josef, WipflerPLAN zu TOP 6.1

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Dick, Lorenz
Hepting, Andreas
Mayer, Konrad

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 5. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Gemeinderats vom 29.02.2024**
- 6. Bau-, Grundstücks- sowie Liegenschaftsangelegenheiten**
 - 6.1 Baugebiet Reichertshausen Süd-Ost IV, Vorstellung der Ergebnisse der Ökobilanzierung durch WipflerPLAN
Vorlage: SG43/017/2024
 - 6.2 Bebauungsplan Nr. 34 „KiTa Steinkirchen“, Vorstellung des Vorentwurfes und Fassung des Billigung- sowie Auslegungsbeschlusses
Vorlage: SG43/018/2024
 - 6.3 Bebauungsplan Nr. 41 „Am Langfeld“, Vorstellung des Vorentwurfes und Fassung des Billigungs- sowie Auslegungsbeschlusses
Vorlage: SG43/019/2024
- 7. Vergabe des Auftrages zur Erstellung einer neuen Globalberechnung für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Reichertshausen für den Zeitraum vom 2025 - 2028**
Vorlage: SG37/003/2024
- 8. Beschlussfassung zum Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2024 sowie Finanzplan 2024 bis 2027 und aller erforderlicher Anlagen**
 - 8.1 Abschließende Beratung des Haushaltsplanes mit Haushaltssatzung 2024
Vorlage: SG30/051/2024
 - 8.2 Haushaltsansprachen
Vorlage: SG30/052/2024
 - 8.3 Beschlussfassung zum Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2024 sowie des Finanzplanes 2024 - 2027 und aller erforderlichen Anlagen (Investitionsprogramm, Stellenplan, etc.)
Vorlage: SG30/053/2024
 - 8.4 Durchführungsermächtigung von verschiedenen im Haushaltsplan 2024 vorgesehenen Maßnahmen
Vorlage: SG30/054/2024
 - 8.5 Abschluss neuer Kassenkreditermächtigungen 2024
Vorlage: SG30/055/2024
- 9. Bekanntgaben und Informationen**
- 10. Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates**

1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister eröffnete um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

5 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Gemeinderats vom 29.02.2024

Das Protokoll wurde als richtig und vollständig anerkannt.

Einstimmig beschlossen
Ja 14 Nein 0

6 Bau-, Grundstücks- sowie Liegenschaftsangelegenheiten

6.1 Baugebiet Reichertshausen Süd-Ost IV, Vorstellung der Ergebnisse der Ökobilanzierung durch WipflerPLAN

Herr Josef Goldbrunner von der Firma WipflerPLAN stellte die Ökobilanzierung des geplanten Baugebietes Reichertshausen Süd-Ost IV anhand der dem Protokoll als Anlage 1 beigefügten Präsentation vor.

Zur Kenntnis genommen

6.2 Bebauungsplan Nr. 34 „KiTa Steinkirchen“, Vorstellung des Vorentwurfes und Fassung des Billigung- sowie Auslegungsbeschlusses

Der Planvorentwurf in der Fassung vom 21.03.2024 mit Begründung in der Fassung vom 21.03.2024 nebst Umweltbericht liegt nun vor. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 S. 1 BauGB ist erforderlich. Die Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung findet hierbei parallel statt. Gleichzeitig kann der Planvorentwurf und die Begründung nebst Umweltbericht auf der Internetseite der Gemeinde abgerufen werden.

Frau Judith Mildner vom Planungsbüro WipflerPLAN stellte die Grundzüge der Planung vor.

Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 34 „KiTa Steinkirchen“ in der Fassung vom 21.03.2024 einschließlich der Begründung in der Fassung vom 21.03.2024 sowie Umweltbericht wird gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 Satz 1 BauGB durchzuführen. Die öffentliche Auslegung ist fristgemäß ortsüblich bekannt zu machen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

6.3 Bebauungsplan Nr. 41 „Am Langfeld“, Vorstellung des Vorentwurfes und Fassung des Billigungs- sowie Auslegungsbeschlusses

Der Planvorentwurf in der Fassung vom 21.03.2024 mit Begründung in der Fassung vom 21.03.2024 nebst Umweltbericht liegt nun vor. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 S. 1 BauGB ist erforderlich. Die Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung findet hierbei parallel statt. Gleichzeitig kann der Planvorentwurf und die Begründung nebst Umweltbericht auf der Internetseite der Gemeinde abgerufen werden.

Frau Judith Mildner vom Planungsbüro WipflerPLAN stellte die Grundzüge der Planung vor.

Zur Planung erfolgte die Frage, ob im nördlichen Bereich auch eine Mulde erforderlich wäre. Dies wird nochmals geprüft, ist aber unwahrscheinlich, da bereits eine Komplettbetrachtung des Gebietes erfolgte.

Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 41 „Am Langfeld“ in der Fassung vom 21.03.2024 einschließlich der Begründung in der Fassung vom 21.03.2024 sowie Umweltbericht wird gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 Satz 1 BauGB durchzuführen. Die öffentliche Auslegung ist fristgemäß ortsüblich bekannt zu machen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

7 Vergabe des Auftrages zur Erstellung einer neuen Globalberechnung für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Reichertshausen für den Zeitraum vom 2025 - 2028

Für die anstehende Globalberechnung wurden Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Kommunalberatung Radlbeck, Straubing. Diese Firma hat auch in den letzten Jahren die Berechnungen durchgeführt.

Für die Berechnung der Herstellungsbeiträge und der Einleitungsgebühren für die Entwässerungsanlagen werden Kosten in Höhe von 8.000 € netto entstehen. Für die Überarbeitung der Satzung, die Teilnahme an Sitzungen und für erforderliche Sonderleistungen werden 120,00 € pro Stunde berechnet.

Die weiteren Angebote liegen bei 9.600 € - 10.400 € netto für die Berechnung der Herstellungsbeiträge und Verbrauchsgebühren.

Die Verwaltung schlug vor, der Firma Kommunalberatung Radlbeck, Straubing, den Auftrag zu erteilen. Die Ausführung kann allerdings erst im ersten Quartal 2025 durchgeführt werden. Es ist ein Rückwirkungsbeschluss nötig, damit die neuen Gebühren und Beiträge zum 01.01.2025 wirksam werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragte die Firma Kommunalberatung Radlbeck mit der Globalkalkulation der Wassergebühren und -beiträge zum Angebotspreis.

Einstimmig beschlossen

Ja 13 Nein 0

2. Bürgermeister Albert Schnell war zur Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

8 Beschlussfassung zum Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2024 sowie Finanzplan 2024 bis 2027 und aller erforderlicher Anlagen

8.1 Abschließende Beratung des Haushaltsplanes mit Haushaltssatzung 2024

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen fanden im Vorfeld bereits einige Sitzungen und Workshops statt. In der Sondersitzung am 14.03.2024 wurde dann der gesamte Haushaltsplan inkl. Finanzplan 2024 - 2027 sowie alle erforderlichen Anlagen (Finanzplan, Stellenplan, etc.) bereits ausführlich erläutert und vorbesprochen bzw. vorberaten. Kämmerer Dennis Fuhrberg stellte die wichtigsten Grundlagen des Haushalts nochmals vor.

Hierzu ergehen keine weiteren Fragen.

Zur Kenntnis genommen

8.2 Haushaltsansprachen

Haushaltsrede des Kämmerers Dennis Fuhrberg

Sehr geehrtes Gremium, sehr geehrte Zuhörer zu Hause,

viele von Ihnen haben in den letzten Monaten das Wort Konsolidierung gehört. Nicht nur in Zusammenhang mit unserem Haushalt.

Auch der Bund hat heuer einen konsolidierten Haushalt beschlossen.

Was bedeutet Konsolidierung eigentlich?

Laut Duden bedeutet es „sich in seinem Bestand festigen, sichern“. Und wie funktioniert das?

Kurz und knapp: Sparen an allen Ecken und neue Wege finden, um an Einnahmen zu gelangen, damit sich die finanzielle Lage wieder festigt.

Um den heurigen Haushalt inkl. konsolidierter Maßnahmen etwas verständlicher zu gestalten, habe ich mich heuer nicht für Märchenfiguren entschieden so wie im letzten Jahr, sondern versucht, den Vergleich zu einem privaten Haushalt herzustellen.

Fangen wir mit den erfreulichen Nachrichten an, nämlich den Einnahmen.

Im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Reichertshausen stehen heuer Einnahmen in Höhe von rund 12,8 Millionen Euro zur Verfügung. Im Vermögenshaushalt etwas weniger mit 3,06 Millionen Euro.

57 % der Einnahmen im Verwaltungshaushalt machen die Steuerbeteiligungen sowie Schlüsselzuweisungen aus. Im privaten Haushalt wäre das vergleichbar mit dem Einkommen oder den Rentenzahlungen.

Weitere Einnahmen sind Leistungen, die Sie für Freunde oder Verwandte erbringen. Wenn Sie z.B. bei Sanierungsmaßnahmen mithelfen, den Fahrer zu einer Veranstaltung übernehmen oder vorgestrecktes Geld wieder zurückerhalten.

Bei uns sind diese Mittel unter den „Erstattung v. Betriebsausgaben, Verwaltungsgebühren und Benutzungsentgelten“ gelistet und machen rund 16 Prozent aus.

Mittel also, die zum Großteil keine gewinnbringenden Einnahmen darstellen, da im Vorhinein ja Ausgaben bzw. Leistungen dafür getätigt wurden.

Eine weitere Einnahmequelle sind Zuwendungen und Zuschüsse von ca. 17 %.

Bei Ihnen vergleichbar in Form von Förderungen für z.B. PV-Anlagen oder Förderung von e-Autos, aber auch die Förderung von Sanierungsmaßnahmen am Haus, um die Energieeffizienz zu steigern.

Auch hier sehen Sie, dass dem Grunde nach eigentlich auch wieder Ausgaben dahinterstecken, welche größer sind als die Einnahmen.

Die einzig wirkliche Einnahme, bei der keinerlei zweckgebundene Ausgabe verknüpft ist, ist Ihr Gehalt und bei uns die Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen, welche mit rund 7,4 Millionen Euro angesetzt sind und mit denen die restlichen Ausgaben gedeckt werden können.

Und dann wären wir schon bei dem Thema, mit dem auch jeder einzelne Haushalt, egal ob privat oder öffentlich zu kämpfen hat.

Jeder kennt sie, keiner mag sie und jedes Jahr werden es immer mehr. Die Ausgaben! In Ihrem privaten Haushalt dürften wohl die größten laufenden Ausgaben die Kosten für die Verpflegung der Familie sein. Essen, Kleidung, Spielsachen für die Kleinen, Sprit für das Auto, usw. .

Ein enormer Batzen, der auch für unsere Familie, nämlich dem Personal, ordentlich aufschlägt. Mit über 5 Millionen Euro werden wir heuer für Personalkosten rechnen müssen.

Gehen im Haushalt Geräte kaputt, dann muss Ersatz her. Sei es ein neuer Kühlschrank oder Fernseher. Vielleicht muss das Haus mal wieder neu geweißelt werden oder die Heizung repariert werden.

Auch der Garten will gepflegt werden und das Alles kostet natürlich.

Der Gemeinde werden heuer für Verwaltungs- und Betriebsausgaben Kosten von rund 1,6 Millionen Euro entstehen.

Die Ausgaben bei den Steuern und Versicherung halten sich dafür aber eher gering. Diese Kosten fallen natürlich auch in einem privaten Haushalt an. Private Unfall-, Haftpflicht- oder Lebensversicherung kennt jeder. Auch für das Auto müssen Steuern und Versicherungen bezahlt werden. Ein geringer Betrag, der aber auch stetig wächst.

Doch manchmal möchten Sie sich doch sicher auch etwas gönnen. Ausgaben für Streamingdienste wie Netflix, Spotify oder Amazon sind schnell getätigt. Urlaub wäre schön und auch für wohltätige Zwecke, sei es für Kind, Tier oder Forschung, möchte man unterstützen.

Auch die Gemeinde möchte solche Institutionen unterstützen und tut dies nach bestem Wissen und Gewissen. Heuer haben wir für Vereine direkte Zuschüsse für laufende Kosten in Höhe von rund 43.000 Euro vorgesehen, obwohl wir nach den geplanten Zahlen keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erreichen. Stattdessen müssen wir uns an unserer Rücklage bedienen, um die laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt decken zu können.

Vergleichbar damit, dass Ihnen am Ende des Gehalts noch viel Monat übrigbleibt und Sie sich an Ihrem Ersparten bedienen müssen. Zwar nicht um Ihre Spenden zu tätigen, aber wohl um Ihre Familie versorgen zu können.

Wie fänden Sie es dann, wenn nun jetzt ihr Vermieter zu Ihnen käme, um Ihnen in Ihrer eh schon schwierigen finanziellen Situation noch die Miete inkl. Nebenkosten zu erhöhen?

Auch die Gemeinde wird heuer über 360.000 € mehr und somit insgesamt über 3 Millionen Euro an den Landkreis bezahlen müssen.

Zum Vergleich eine ganz nüchterne Darstellung der Zahlen:

Der Gemeinde fehlen zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes heuer rund 300.000 €. Hinzu kommt die Mindestzuführung in Höhe der Tilgung in Höhe von rund 390.000 €, also insgesamt ca. 690.000 €. Die Erhöhung der Kreisumlage macht demnach etwas mehr als die Hälfte des heurigen Defizits aus.

Was würden Sie nun in einer solchen Finanzlage machen?

Ich denke, man beginnt erst einmal damit, zu schauen, welche Ausgaben sind unumgänglich für mich und nötig.

Im Fall der Kommune wären das die Pflichtaufgaben wie z.B. Personalkosten, Unterhalt der gemeindlichen Einrichtungen, usw.

Ein zweiter Schritt wäre herauszufinden, welche Ausgaben ein Zuckerl für mich darstellen, die sog. freiwilligen Ausgaben. Das Netflix-Abo wird also gekündigt. Ob Sie nun einen neuen Smart-TV benötigen, obwohl der Alte noch funktioniert, wird stark in Frage gestellt und die Spenden an wohltätige Organisationen stellen Sie vorerst auch zurück, wenn nicht sogar ein. Schließlich tut es Ihrem Geldbeutel gut und der Organisation nicht allzu weh. Diese bekommt ja auch weiterhin Einnahmen von Dritten. Bei den Zutaten für das Essen greifen Sie künftig zu den günstigeren Produkten.

Bezogen auf die Gemeinde kann ich Ihnen mitteilen, dass viele freiwillige Leistungen stark reduziert werden. Gebühren werden angepasst, Förderungen werden reduziert, Subventionierungen werden in Frage gestellt. Auch im Bereich der Pflichtaufgaben wie z.B. dem Personal oder dem Unterhalt wird die Konsolidierung Auswirkungen haben. Während Sie, liebe Zuhörer, ohne Folgen radikale Entscheidungen zu Ihrem finanziellen Wohl treffen können, um Ihr Überleben zu sichern, kann dies die Gemeinde leider nicht so einfach. Denn jede Entscheidung, die zu Ungunsten eines Dritten führt, sei die Ausgabe noch so freiwillig, führt bei diesem unweigerlich erst einmal zu der Frage: Was soll das? Somit wäre ich nun wieder am Anfang meiner Rede, um zu erklären, warum das nun so ist.

Wie unfassbar wichtig uns diese Thematik ist, um auf eine verträgliche und maßvolle, in manchen Bereichen aber doch auch unschöne Lösung zu erarbeiten, zeigt das heutige Datum. Es ist tatsächlich noch nicht Sommer, sondern erst Frühlingsanfang und damit bei weitem nicht so spät wie in den letzten Jahren. In intensiver Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat wurde das letzte halbe Jahr diskutiert, debattiert und Lösungen erarbeitet, um frühzeitig zu wissen, wie es finanziell weitergehen kann. Vielen Dank an dieser Stelle.

Liebe Zuhörer, ich hoffe, ich konnte Ihnen kurz und knapp erklären, was konsolidieren bedeutet.

Verehrtes Gremium, ich hoffe, dass der vorgelegte Haushaltsplan auch Ihre Zustimmung findet.

Haushaltsrede des 1. Bürgermeisters Benjamin Bertram-Pfister

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrter Herr Geschäftsleiter Fuchs,
verehrter Herr Kämmerer Fuhrberg,
liebe Reichertshausenerinnen und Reichertshausener,

dieser Haushalt ist in der Geschichte der Gemeinde Reichertshausen einzigartig:

- Erstmals sind wir vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm aufgefordert worden – mit Hilfe eines Konsolidierungsplans – all unsere freiwilligen Einnahmen und Ausgaben zu überprüfen, um das massive Defizit in unserem Verwaltungshaushalt mittelfristig wieder absenken zu können. Dazu später mehr...
- Zum Zweiten haben wir diesen Konsolidierungsplan an insgesamt fünf Terminen – zwei Sondergemeinderatssitzungen und drei Workshops - zusammen mit fast allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten besprochen, diskutiert und erarbeitet. So konnten wir viele Maßnahmen mit allgemeiner Zustimmung des Rates beschließen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für das große Engagement an diesen langen Abenden, für die angenehme Gesprächsatmosphäre und die vielen guten Ideen möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken.

Es war für mich außerordentlich beeindruckend zu sehen, wie konstruktiv und aufgeschlossen die Zusammenarbeit in diesem Gremium sein kann.

Ein besonderer Dank gilt natürlich meinem Kämmerer – Herrn Fuhrberg – der mit aller Kraft daran arbeitet, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten ein ausgezeichnet ausgearbeitetes Werk vorzulegen. Außerdem hat er in den letzten Monaten viel Herzblut und Arbeitszeit in die Erstellung des Konsolidierungskonzepts gesteckt. Ohne ihn und seinen Einsatz, hätten wir den vorgelegten Haushalt nicht im Ansatz stemmen können. Vielen Dank!

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Fuhrberg hat Ihnen die wichtigsten Zahlen des diesjährigen Haushalts soeben vorgetragen.

Klar ist: dieser Haushalt 2024 ist ein Sparhaushalt, um es deutlich und unüberhörbar zu sagen.

Wir haben – nachdem das Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm als zuständige Behörde unseren Haushalt 2023 nicht (mehr) genehmigt hat – als Auflage bekommen, unsere kommunalen Ausgaben in den kommenden Jahren zu konsolidieren... also zu sparen. Das bedeutet, dass wir alle Ausgaben, die wir gerne freiwillig leisten, auf den Prüfstand stellen mussten.

Drei Grundfragen gilt es in diesem Zusammenhang zu klären:

1. Können wir uns die Ausgaben überhaupt leisten?
2. Müssen wir Gebühren und Sätze erhöhen, um annähernd kostendeckend zu arbeiten?
3. Oder müssen wir freiwillige Leistungen ganz streichen, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht weiter einzuschränken?

Konkret bedeutet dies beispielsweise:

- Wir erhöhen die Gebühren für Grabstellen auf den gemeindlichen Friedhöfen spürbar.
- Wir versuchen gezielt bei unserem „Blickpunkt“ ebenso zu sparen, wie bei unserem gemeindlichen Volksfest.
- Wir kürzen auch die Sitzungsgelder der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ebenso wie die Gehälter meiner Stellvertreter.
- Ich selbst verzichte auf 50 % meiner Fahrtkostenzuschläge.
- Wir sind in der Diskussion die Gebühren für die Nutzung unserer Sporthallen maßvoll anzuheben.
- Wir wollen das Vereinsförderwesen erneuern und vereinfachen. Dies geht mit angepassten Fördersätzen und Förderzeiträumen einher.
- Wir sind im Gemeinderat auch im regen und offenen Austausch, ob und in welcher Form wir die „Münchenzulage“ an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzahlen können.

Die letztgenannten drei Punkte haben wir noch nicht abschließend beschlossen, da sie in unseren Augen sowohl mit dem Gemeinderat wie auch mit den Betroffenen – also dem gemeindlichen Personalrat und den Vereinssprechern – intensiv diskutiert und abgesprochen werden müssen.

Sie sehen:

Diese Punkte betreffen uns alle! Ich verstehe jeden, der seinen Unmut über die getroffenen Sparmaßnahmen äußert. Mir ist auch durchaus bewusst, dass all' dies in Zeiten konjunktureller Unsicherheiten fällt. Alles wird teurer, das Geld verliert an Wert und nun kommt auch noch die Gemeinde und kürzt liebgezwonnene freiwillige Ausgaben. Natürlich tut uns auch eine um zwei Prozent-Punkte gestiegene Kreisumlage überhaupt nicht gut und engt unseren finanziellen Spielraum weiter ein.

Nur: es hilft nichts. Es muss unser Ziel sein, den Haushalt der Gemeinde Reichertshausen so hinzubekommen, dass wir uns das leisten können, was wir ausgeben und das, meine

sehr geehrten Damen und Herren, war in den letzten Jahren bei Weitem nicht immer der Fall.

Mir ist absolut klar, dass wir durch Sparen alleine den Haushalt der Gemeinde nicht „gerade ziehen“ werden. Nein, wir werden auch dieses Jahr um eine signifikante Kreditaufnahme nicht herumkommen. Gleichzeitig müssen wir dafür sorgen, dass wir uns auf der Einnahmenseite weiter verbessern. Das kann nicht alleine durch die weitere Anhebung von Gebühren und Hebesätzen erfolgen, vielmehr müssen wir dafür sorgen, deutlich mehr als bisher bei den sogenannten „Zukunftsthemen“ mitzuspielen. Genannt sei hierbei beispielsweise der Ausbau von Erneuerbaren Energien und die Suche und die Verwertung von Flächen für Gewerbe.

All' diese Maßnahmen werden sich nicht von heute auf morgen umsetzen lassen. Allerdings sind wir bestrebt in diesem Jahr – dem Jahr 2024 – die ersten wichtigen Meilensteine hierzu zu setzen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Gemeinde Reichertshausen, ich weiß, dass dieser Haushalt an die Grenzen dessen geht, was ertrag- und aushaltbar ist. Aber: wenn wir jetzt nicht umsteuern, dann werden wir mittelfristig alle freiwilligen Ausgaben streichen müssen, da wir überhaupt keinen Spielraum mehr für Investitionen haben. Das kann und darf nicht das Ziel von verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Politik sein.

Jeder, der jetzt auf dem Status Quo – bei Förderungen oder ähnlichem – beharrt, verkennet, dass die Gemeinde schon lange nicht mehr in der Lage ist, diese in der bekannten und liebgewonnenen Höhe weiterhin auszuzahlen.

Jetzt gilt es sich unterzuhaken, und gemeinsam und zusammen zum Wohl der gesamten Gemeinde Reichertshausen zu handeln.

Ich bin mir aber sicher: wenn wir jetzt zusammenstehen und zusammenarbeiten, dann werden wir diese schwierige Situation meistern und mittelfristig die Früchte dieser Politik ernten können. Ich bitte Sie um Verständnis und wohlwollende Kenntnisnahme.

Abschließend möchte ich nicht die Gelegenheit verpassen, mich bei folgenden Personen herzlich zu bedanken:

Bei meinen beiden Stellvertretern Albert Schnell und Josef Reili. Danke für die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für das gute Miteinander hier im Gremium. Es freut mich zusammen mit euch konstruktiv die Zukunft der Gemeinde zu gestalten.

Bei meinem Geschäftsleiter Günter Fuchs, meinem Kämmerer Dennis Fuhrberg und meinem Bauamtsleiter Bernhard Mayer. Danke für Euer großes Engagement und Eure kollegiale Unterstützung.

Bei allen gemeindlichen MitarbeiterInnen in der Verwaltung, dem Bauhof, den gemeindlichen Liegenschaften und den Kindertageseinrichtungen. Ich weiß, was Ihr täglich leistet. Ohne Euch wäre Reichertshausen bei weitem nicht so lebenswert, wie es heute ist!

Bei allen gemeindlichen Vereinen, Verbänden und Feuerwehren, die die Gesellschaft hier in Reichertshausen zusammenhalten und stärken!

Von Herzen bei allen Bürgerinnen und Bürgern. Ich danke ihnen für Ihr Verständnis und ihre Bereitschaft zusammenzustehen, um diese Zeiten zu meistern!

Vielen Dank!

Haushaltsrede der UWG

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

bei den Vorbereitungen zu unserem diesjährigen Haushalt hat unser Kämmerer eindringlich auf die angespannte Haushaltslage hingewiesen. Unsere Gemeindefinanzen werden mit ständig steigenden Ausgaben belastet.

Daher haben wir uns sehr intensiv mit der Konsolidierung unserer Finanzen auseinandergesetzt. Einnahmen sollen steigen und Kosten eingespart werden. Hier hat unsere Verwaltung sehr konkrete Vorschläge erarbeitet, über die wir dann sehr intensiv beraten haben. Ein großes Lob von der UWG Fraktion an die Verwaltung und an unseren Kämmerer Dennis Fuhrberg für diese außerordentliche Leistung. Unsere Fraktion unterstützt den Weg, dass wir hier von uns entwickelte Lösungen umsetzen. Wir halten das für besser, als wenn externe Berater uns standardisierte Vorschläge überstülpen.

Verschiedene Gebühren werden angepasst, damit sich die Einnahmeseite verbessert. Aus unserer Sicht wird es Zeit, dass wir unser Kommunalunternehmen einsetzen, um am wirtschaftlichen Erfolg bei erneuerbaren Energien teilzuhaben. Konkret schlagen wir vor, dass unser Kommunalunternehmen PV-Anlage auf gemeindlichen Gebäuden installiert. Da wo es möglich ist, sollten wir uns auch Gedanken über die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe machen.

Das Thema Sparen wird uns in Zukunft sicher noch sehr lange begleiten. Wo es möglich ist, sollten Arbeitsabläufe in unserer Verwaltung optimiert werden. Der Einsatz moderner IT-Technik wird hier helfen können, Kosten zu senken. Bei der Thematik digitale Verwaltung werden wir sicher auch Hilfe von externen Fachleuten benötigen. Wir sollten auch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden verstärken, wo immer das möglich und sinnvoll ist.

Die heute skizzierten Konsolidierungsmaßnahmen sehen wir als ersten Schritt eines längeren Weges.

Die UWG Fraktion hilft gerne mit, auch künftig optimale Lösungen für unsere Gemeinde zu erarbeiten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren 3 Bürgermeistern Benjamin Bertram-Pfister, Albert Schnell und Josef Reili für ihren Einsatz für unsere Gemeinde. Gerne bedanken uns auch sehr herzlich bei allen Mitarbeitern im Rathaus, unserer Verwaltung, des Bauhofs und der Kindergärten sowie allen ehrenamtlichen Helfern. Namentlich bei der Verwaltungsspitze Günter Fuchs und Bernhard Mayer. Das gesamte Personal setzt sich immer außerordentlich engagiert für unsere Gemeinde ein.

Ein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Dennis Fuhrberg. Er hat im Vorfeld alle Fragen zu dem sehr umfangreichen Zahlenwerk mit sehr großem Fachwissen fundiert beantwortet. Nochmals Dank und Anerkennung für das von ihm erarbeitete Konzept zur Konsolidierung unserer Finanzen.

Die UWG-Fraktion stimmt dem Haushalt und dem Stellenplan zu.

Stefan Finkenzeller
Sprecher UWG Fraktion

Haushaltsrede der CSU

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Damen und Herren der Verwaltung, wertvolle Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

der durch unseren Kämmerer Dennis Fuhrberg vorgelegte Haushalt 2024 liegt mit seinen knapp 16 Mio. um gut 2 Mio. unter dem letztjährigen Haushalt.

Bei der letztjährigen Haushaltsansprache machte uns unser Kämmerer noch Hoffnung, in den nächsten Jahren einigermaßen über die Runden zu kommen. Wortwörtlich meinte er „mit den beschlossenen Maßnahmen und Einnahmen das Schiff noch bis 2026 über Wasser halten zu können“.

Doch bereits Anfang 2024 kam das böse Erwachen. Die geplanten Grundstücksverkäufe, dessen Zeitrahmen die CSU stets angezweifelt hatte, verzögern sich weiter, die Ausgaben steigen hingegen stetig an und auf einmal stand das Wort „Konsolidierung“ im Raum. Dies bedeutet nichts anderes, als dass die Gemeinde gegenüber dem Landratsamt ernstgemeinte Einsparbestrebungen vorweisen muss, um künftig finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Die Verwaltung und hier vor allem unser Kämmerer nahm sich daraufhin jede einzelne Kostenstelle zur Brust und erstellte eine Auflistung möglicher Mehreinnahmen und Minderausgaben. Diese Vorschläge wurden anschließend an drei Workshop-Abenden und Sonder-Gemeinderatssitzung ausgiebig diskutiert und abgewogen. Es sind viele Posten, bei denen jedoch nur kleinere Summen eingespart werden könnten, falls sie im Gemeinderat beschlossen werden.

Der CSU Fraktion ist es hierbei jedoch ein großes Anliegen, unsere gemeindlichen Vereine, welche tagtäglich eine enorme Arbeit in der Jugendbetreuung und Sozialarbeit leisten, nicht übermäßig zu belasten. Sicher muss und kann man über eine Überarbeitung der Vereinsförderrichtlinien nachdenken und hierbei die Jugendarbeit mehr fördern und an anderer Stelle zu kürzen. Am Ende muss aber die Vereinsarbeit gewürdigt werden, denn die Gemeinde kann diese Aufgabe nicht leisten.

Wenn man nun das Investitionsprogramm bis 2027 näher betrachtet, muss festgestellt werden, dass die geplanten Ausgaben für 2024 mit 2,2 Mio. angesetzt sind. Für die Jahre 2025 und 2026 werden diese bereits auf jeweils 5,3 bzw. 5,7 Mio. ansteigen und 2027 schießt dann mit 11 Mio. den Vogel komplett ab. Dabei sind zu erwartende Zuwendungen noch nicht mit eingerechnet.

Der Hauptgrund für diese Steigerungen sind die notwendigen Ertüchtigungen unserer Grundschulen in Steinkirchen und Reichertshausen für den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagschule an den Grundschulen ab 2026.

Bei diesen Zahlen muss man sich jedoch schon fragen, ob sich die ganzen Anstrengungen zur Konsolidierung gelohnt haben und die eingesparten Summen, welche vermutlich im niedrigen bis mittleren sechsstelligen Bereich liegen dürften, nicht ein Tropfen auf dem heißen Stein und Gewissensberuhigung sind.

Es werden auf alle Fälle sehr lebhaftere und keine leichten kommende Jahre werden. Jedem muss bewusstwerden, dass die „fetten“ Jahre endgültig vorbei sind und wir den Gürtel enger schnallen müssen.

Einen besonderen Dank spreche ich unserem Kämmerer Dennis Fuhrberg für seine Ausarbeitung des Konsolidierungskonzeptes und dem detaillierten Haushaltplan inkl. Finanzplanung 2024 bis 2027 aus.

Am Ende meiner Ausführung möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, in den gemeindlichen Einrichtungen, allen ehrenamtlichen Helfern in unseren Vereinen und sozialen Einrichtungen für ihren tagtäglichen Einsatz danken.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an unsere Führungsriege, unserem 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister und seinen beiden Stellvertretern Albert Schnell und Josef Reili.

Die CSU Fraktion stimmt dem Haushalt 2024 zu.
Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Wolfgang Linner
(Fraktionssprecher)

Haushaltsrede der FW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram-Pfister,
sehr geehrte Stellvertreter Herr Schnell und Herr Reili,
verehrte Kollegen/innen des Gemeinderates,
liebe Hörer/innen hier im Raum und zu Hause,

es fällt mir heuer schwer, eine Haushaltsrede zu schreiben, da es ein besonderer (außergewöhnlicher) Haushalt ist.
Im letzten Jahr fuhren wir mit dem sinkenden Schiff und dieses Jahr „stopf ma“ die Löcher der Gemeindekasse.

Seit Jahren forderten wir „Freien Wähler“ den Haushalt im ersten Quartal des Jahres zu verabschieden, unter besonderen Voraussetzungen des gemeindlichen Haushaltes kamen wir dieses Jahr nicht drumherum es zu tun, aber wieso nicht immer so.

Für den bestimmt nicht einfach zu erstellenden Haushalt 2024 bis 2027 sagen wir herzlichen Dank an Herrn Fuhrberg.
Wie sich herausstellte, konnte die geforderte Zuführung an den Vermögenshaushalt in den letzten Jahren nicht mehr erwirtschaftet werden, so dass die Liquidität der Gemeinde in Gefahr geraten ist.
Nun hat sich die Gemeinde mit der Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Pfaffenhofen geeinigt, ein Konsolidierungskonzept zu erstellen, um weitere Pflichten erfüllen zu können.

Bei der konsolidierenden Sitzung hatte Herr Fuhrberg uns Möglichkeiten zur Einsparung aufgezeigt.
Das bedeutete zusätzliche Arbeit, die wir „Freien Wähler“ gerne mitgetragen haben, um auch die Belastungen für die Bürger und Betriebe so gering als möglich zu halten.

Das Konsolidierungskonzept wurde in einem 3-tätigen Workshop diskutiert und ausgearbeitet.
Es waren angesagt: Streichungen „dort“, Kürzungen und Erhöhungen „hier“ das zu tun, ist uns sicherlich nicht leichtgefallen.
Den Feinschliff werden wir nach und nach in den nächsten Sitzungen ausarbeiten und beschließen.
Natürlich darf man nicht außer Acht lassen, unsere Pflichten zu erfüllen, z.B. die Anschaffung des Feuerwehrautos, etc.
Anmerkung - Wir haben dazu unseren Antrag auf Überprüfung eines Gewerbegebietes an die Gemeinde bereits im Vorjahr eingereicht.

Der Stellenplan ist auch sehr detailliert und übersichtlich dargestellt, danke an den Bearbeiter Günter Fuchs.

An die Mitarbeiter/innen im Rathaus, in den Kindereinrichtungen, Bauhof, Klär- und Wasserwerk, Wertstoffhof und an die mitwirkenden Hände der Gärtner/innen wollen wir uns für ihre stets freundliche Art und Hilfsbereitschaft ein von Herzen kommendes „Dankeschön“ sagen.

Ohne den ehrenamtlichen Helfern würde vieles hier in der Gemeinde nicht funktionieren, deshalb wollen wir mit einem besonderen „Vergelt`s Gott“ unseren Dank aussprechen.

Sehr verehrte Damen und Herren, uns Freie Wähler ist bewusst, dass sich der Reichtum nicht von „Heute auf Morgen“ einstellen wird, darum werden wir zum Slogan unserer Gemeinde

HIER FÜHL ICH MICH WOHL

unser Bestes geben.

Dem Haushalt 2024 stimmen die Freien Wähler e.V. Reichertshausen zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Ihre Fraktionssprecherin Marianne Knoll

Haushaltsrede der Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats
und geschätzte Hörerinnen und Hörer hier im Rathaus
und auch zu Hause,

Alle reden über den Haushalt.
Wir nicht.
Noch nicht.

Denn zuerst darf ich im Namen unserer Fraktion ein paar Worte an die für diesen Haushalt wichtigsten Personen richten:

Liebe Mitarbeitende in der Verwaltung, im Bauhof, in den gemeindlichen Kindertagesstätten, der Bücherei und anderer kommunaler Einrichtungen!
Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Arbeit und Ihrem Einsatz diese Gemeinde am Laufen halten. Ohne Sie alle wäre Herr Fuhrberg sicherlich furchtbar langweilig, denn Haushalt könnte er dann keinen erstellen. So aber darf er Ihre Arbeitsleistung in Zahlen gefasst zu unglaublichen und beeindruckenden Summen türmen und im Haushalt 2024 darstellen. Lieber Herr Fuhrberg, diesen Haushalt gewissenhaft zu erstellen ist ja nun auch erwiesenermaßen Ihr Job. Aber bei all dem auch noch freundlich zu bleiben und geduldig seitenlange Excel-Tabellen mit unseren Fragen zu Haushaltspositionen kurz vor der Sitzung zu erläutern: das lässt sich nur mit einem sonnigen Gemüt und einem gewissen sportlichen Ehrgeiz Ihrerseits erklären. Herzlichen Dank dafür.

Die Haushaltsrede - da freuen sich ja erfahrungsgemäß alle Fraktionsvorsitzenden schon das ganze Jahr drauf.

Eigentlicher Inhalt so einer Rede wäre am besten Kommentare der jeweiligen Fraktion zum vorgelegten Haushalt. Am besten gleich mit Verbesserungsvorschlägen und deren Finanzierung.

Meine Fraktionskollegin und ich würden dann natürlich gerne die Ausgaben erhöhen für die nachhaltige Umstrukturierung der Gemeinde Reichertshausen, für erneuerbare Energien oder für stärkere Kinder- und Jugendpolitik. Im vorgelegten Haushalt 2024 sind diese Themenbereiche ja nicht gerade stark vertreten.

Aber das alles wird auch in diesem Jahr nicht Bestandteil meiner Rede sein können. Denn, meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie haben es ja bereits gehört: wir sparen.

Schlimmer noch: wir konsolidieren. Und wo kein Geld ist, lassen sich damit auch keine politischen Schwerpunkte setzen.

Wenn ich nun also nicht über Ideen unserer grünen Fraktion sprechen kann, was soll ich Ihnen dann erzählen?

Machen wir doch kurz mal einen Schritt zurück:

Als ich im Februar den Kommunalen Haushaltsplan 2024 in aller Pracht vor mir liegen hatte, packte mich - wie in jedem Jahr - ein wenig die Verzweiflung.

Wie bekommt man dieses monströse Zahlenwerk zu fassen?

Wie kann man daraus Erkenntnisse ziehen?

Am einfachsten vielleicht, indem man diese Zahlen im Zusammenhang betrachtet:

Haushalt 2023 - Jahresrechnung 2023 - Haushalt 2024

Wie haben sich die Einzelposten entwickelt vom Ansatz 2023 zum tatsächlichen Ergebnis 2023? Und was ergibt sich daraus für den Ansatz 2024?

Eine spannende Erkenntnis:

Im Haushalt 2023 wurde der Gesamthaushalt mit rund 18 Millionen Euro angenommen.

Das tatsächliche Rechnungsergebnis für den Gesamthaushalt 2023 lag dann aber bei rund 15 Millionen Euro, also mehr als 3 Millionen Euro weniger, etwa 18%.

Erklären lässt sich das im Vermögenshaushalt unter anderem mit weniger Grundstücksankäufen und zeitlich verschobenen Investitionen. Im Verwaltungshaushalt wurde insgesamt einfach mehr eingenommen und weniger ausgegeben als befürchtet.

Aber das ist doch sehr gut, werden Sie sagen, dann läuft doch alles.

Ja, nein, das stimmt so leider nicht.

Der Verwaltungshaushalt sollte eigentlich mit der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss erwirtschaften. Dieser Überschuss deckt dann die Zinsen für laufende Kredite und soll darüber hinaus die Rücklagen stärken. Also Geld ansammeln für künftige Aufgaben.

Und genau das findet in Reichertshausen nicht oder viel zu wenig statt.

Unser Haushalt ist deshalb nicht mehr stabil genug, es muss tatsächlich dauerhaft mehr Geld erwirtschaftet werden. Im Prinzip klingt das ganz einfach: mehr Einnahmen, weniger Ausgaben. Fragt sich nur, wo im Haushalt einsparen?

Und da wird es jetzt wieder interessant.

Ein Beispiel:

Angenommen, im Haushaltsplan gibt es eine Haushaltsposition „Bürobedarf“ mit 1000 Euro. Weiter angenommen, bei der Jahresrechnung 2023 stellt sich heraus, dass diese eingeplanten 1000 Euro gar nicht ausgegeben worden sind. Trotzdem findet sich im Haushalt 2024 wieder die gleiche Position mit wieder 1000 Euro.

Wenn wir als Gemeinderat jetzt aber zufällig genau diese Haushaltsposition streichen, um zu sparen, dann sieht das auf dem Papier toll aus. In Wirklichkeit haben wir aber nicht vorhandene Ausgaben gekürzt. Also eigentlich: Luft.

Bei Überprüfung aller Positionen des diesjährigen Haushalts im Vergleich zu Haushalt und Jahresrechnung 2023 stellen wir erfreut fest: die Luft ist raus.

Der Haushalt 2024 orientiert sich stärker als bisher an der Realität des vorgegangenen Jahres. Verstehen Sie mich nicht falsch: dass in jedem Haushaltsplan auch „Luft“ sein muss ist natürlich klar. Spielraum für Unwägbarkeiten muss jeder Kämmerer einplanen. Dass sich dieser Haushaltsplan dennoch präziser der Realität annähert, verdanken wir vielleicht auch der mit jeder Herausforderung gewachsenen Erfahrung unseres Kämmerers.

Weniger Luft - mehr Präzision.

Das brauchen wir, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, dringender denn je. Schließlich schwebt über dem Rathaus die große schwarze Wolke:

Konsolidierung. Wir müssen jetzt präzise Entscheidungen treffen, sowohl finanziell sinnvoll als auch politisch vertretbar.

Deshalb haben wir als Gremium bereits mehrere Sitzungen und Workshop-Abende über das Konsolidierungskonzept der Verwaltung beraten. So intensiv, wie davor über kein anderes Thema.

Ich möchte hier kurz beschreiben, was Sie, sehr geehrte Bürger*innen, aufgrund der Nichtöffentlichkeit dieser Beratungen verpasst haben:

Angeregte Diskussionen, starker Meinungsunterschiede und schließlich trotzdem die für jedes Gremium so wichtige Konsensfindung.

In Zeiten schwindender Zustimmung zu unserer Demokratie ist das eine wirklich gute Nachricht. Denn eine konstruktive Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg steht für Demokratie im besten Sinne. So bauen wir, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, Vertrauen auf. Vertrauen in einen Gemeinderat, der Konsolidierungsmaßnahmen weder leichtfertig noch unbedacht beschließen wird. Und in dem weiterhin so verantwortungs- und respektvoll miteinander umgegangen wird, wie die Reichertshausener*innen es auch erwarten dürfen. Damit wir gemeinsam die besten Entschlüsse für diese Gemeinde finden.

Sehr geehrte Zuhörer*innen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir befinden uns nach der Einschätzung des Landratsamtes seit unserem Haushalt 2023 quasi im finanziellen Sturzflug.

Mit den Konsolidierungsmaßnahmen, wie wir sie im Gemeinderat beschließen werden, fangen wir diesen Sturzflug erst einmal ab. Für alle anstrengend, aber notwendig.

Dennoch:

Das darf uns nicht genügen. Wir müssen das Ruder wieder nach oben ausrichten, es muss dauerhaft irgendwie aufwärts gehen. Denn zu groß sind die Aufgaben der Zukunft, die wir nur mit genug Finanzkraft lösen können. Und deshalb werden wir weitreichendere Maßnahmen ergreifen müssen. Auf Dauer braucht es Ideen und Mut zu strukturellen Veränderungen, das ist der nächste Schritt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushaltsplan mit Satzung für das Jahr 2024 und dem Finanzplan 2024-2027 in der vorgelegten Form zu.

Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Brigitte Schelle-Mayr

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/GRÜNE im Gemeinderat Reichertshausen

Haushaltsrede der SPD

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram-Pfister,
sehr geehrter Herr Kämmerer Herr Fuhrberg,
sehr geehrter Herr Geschäftsleiter Herr Fuchs,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der diesjährige Haushalt der Gemeinde Reichertshausen liegt mit einem Volumen von 15,8 Millionen Euro um 14,2 % unter dem Niveau des Vorjahrs. Trotz vieler schmerzlicher Streichungen zum Beispiel bei den Bürgern und Vereinen, sinkt der Verwaltungshaushalt nur sehr wenig um 2,2 %. Dies ist darin begründet, dass die Kreisumlage um 363.000€ steigt, was eine Erhöhung zum Vorjahr um 13,6 % ausmacht. Hier liegt ein massives

Problem, wenn durch Ausgaben im Landkreis die Gemeinden vor Ort nichts mehr investieren können. Der Landkreis sollte hier in der Zukunft auch verstärkt zum Sparen angehalten werden.

Gegen die jedes Jahr steigenden Personalkosten muss ebenfalls dringend etwas unternommen werden. Die geplante Strukturanalyse für den Personaleinsatz im Rathaus wird hoffentlich Einsparpotential aufzeigen. Der Posten Heizkosten im Bauhof mit 35.000 € jährlich ist aus unserer Sicht viel zu hoch. Hier sollte geprüft werden, ob es nicht Alternativen gibt. Um Einsparungen der Stromkosten im Kinderhaus Steinkirchen zu erreichen, sollte der Bau der PV-Anlage im Kinderhaus Steinkirchen schon in diesem Jahr umgesetzt werden.

Die größten Ausgaben im Vermögenshaushalt sind im Ankauf von Grundstücken für das neue Baugebiet Reichertshausen Süd/Ost IV begründet, die nur eine temporäre Investition in Höhe von fast 1,5 Millionen darstellen. Durch den Verkauf in 2025 wird dies von den Käufern nach dem Reichertshausener Baulandmodell wieder an die Gemeinde zurückbezahlt.

Die SPD stimmt dem Haushalt zu, da die angestrebten Investitionen, und die im Konsolidierungskonzept beschlossenen Maßnahmen, nützlich und sinnvoll für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gemeindeentwicklung sind.

Allen Mitarbeitern unserer Verwaltung, des Bauhofs, der Kindergärten, der Bücherei und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen und Liegenschaften ein herzliches Dankeschön für ihren vorbildlichen Einsatz. Unseren Dank wollen wir auch an das Führungspersonal im Rathaus den 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister, mit seinen Stellvertretern Albert Schnell und Josef Reili, Geschäftsleiter Günter Fuchs, und Bauamtsleiter Bernhard Mayer für die gute Arbeit in unserer Gemeinde aussprechen. Ein großes Dankeschön unserem Kämmerer Dennis Fuhrberg, für seine intensive, engagierte Arbeit. Danke auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich bei Feuerwehren, Vereinen, kirchlichen und sozialen Organisationen einbringen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Petra Schemitsch
SPD-Fraktion

8.3 Beschlussfassung zum Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2024 sowie des Finanzplanes 2024 - 2027 und aller erforderlichen Anlagen (Investitionsprogramm, Stellenplan, etc.)

Nachdem in der abschließenden Beratung des Haushaltes 2024 alle Fragen beantwortet wurden, konnte der Beschluss über den Haushalt 2024 gefasst werden.

Beschluss:

1. Der komplette Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2024 wird so wie vorgelegt bzw. beraten einstimmig gebilligt.
2. Der Stellenplan wird so wie vorgelegt einstimmig gebilligt.
3. Der Finanzplan und alle sonstigen Anlagen (Investitionsprogramm 2024 - 2027, etc.) werden so wie vorgelegt bzw. beraten jeweils einstimmig gebilligt.

Einstimmig beschlossen
Ja 14 Nein 0

8.4 Durchführungsermächtigung von verschiedenen im Haushaltsplan 2024 vorgesehenen Maßnahmen

Bei sämtlichen Anschaffungen sollen - soweit es möglich ist - jeweils mindestens 2 Angebote eingeholt werden. Sofern keine zwingenden anderen Gründe vorliegen, ist jeweils an den kostengünstigsten bzw. wirtschaftlichsten Anbieter der entsprechende Auftrag zu vergeben.

Beschluss:

Die Verwaltung wurde beauftragt und ermächtigt, die im Investitionsprogramm 2024 enthaltenen Anschaffungen von beweglichen Investitionsgütern und Ersatzbeschaffungen, etc. wie beschrieben zu tätigen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

8.5 Abschluss neuer Kassenkreditermächtigungen 2024

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2024 wird in der Haushaltssatzung der Kassenkreditrahmen auf 2.100.000 € festgesetzt.

Beschluss:

Die Verwaltung wurde zu den entsprechenden Veranlassungen beauftragt und ermächtigt.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

9 Bekanntgaben und Informationen

- Die nächste Gemeinderatssitzung ist am Freitag (!), 19.04.2024 um 18 Uhr, davor führen wir eine Gemeinderundfahrt durch.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Sie bisher online „live“ bei unseren Gemeinderatssitzungen dabei waren. Ich muss mich heute von Ihnen als Live-Veranstaltung verabschieden, Sie haben aber künftig die Möglichkeit, unsere Sitzungen von Freitagmittag bis einschließlich Sonntagnacht über unsere Homepage anzuhören. Aufgrund der Sparmaßnahmen stellen wir die Übertragung ein, werden allerdings weiterhin für Ihre Information aus erster Hand sorgen.

10 Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates

Mit Dank für die gute Mitarbeit schloss 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister um 21:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Benjamin Bertram-Pfister
1. Bürgermeister

Günter Fuchs
Schriftführung